

Tag der Familienforschung

Am 16. Oktober 2010 findet zum ersten Mal in München von 10 bis 17 Uhr für ganz Bayern ein „Tag der Familienforschung“ statt. Der Bayerische Staatsminister für Unterricht und Kultus, Dr. Ludwig Spaenle, hat die Schirmherrschaft übernommen. Veranstalter ist der Bayerische Landesverein für Familienkunde, Bezirksgruppe Oberbayern, gemeinsam mit den in München tätigen bedeutenderen Archiven und den Standesämtern. Veranstaltungsort ist die Rotunde des Stadtarchivs München zwischen der Winzerer Str. 68 und der Schleißheimer Str. 103-105 (gegenüber dem Nordbad, U-Bahn-Haltestelle U2 Hohenzollernplatz).

- Das Stadtarchiv München hilft u.a. mit Meldeunterlagen und Einbürgerungsakten weiter.
- Das Bayerische Hauptstaatsarchiv präsentiert u.a. Briefprotokolle und Personalakten.
- Das Staatsarchiv München zeigt u.a. Auswanderungsakten und GewerbeKonzessionen.
- Das Archiv des Erzbistums München und Freising hat neben Kirchenbüchern noch vieles andere zu bieten.
- Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage (Mormonen) erläutert die Möglichkeiten, das größte Personendatenarchiv der Welt für die Forschung zu nutzen.
- Das Standesamt erläutert seine Hilfen bei der Beschaffung neuerer Urkunden.

Der Bayerische Landesverein für Familienkunde (BLF), Bezirksgruppe Oberbayern, hilft an seinen Ständen vor allem in praktischen Fragen:

- Wie packe ich die Familienforschung am besten an?
- Was bedeutet mein Name, wo kommt er her, wie häufig ist er?
- Was tun, wenn ich eine alte Schrift nicht lesen kann?
- Was sagt mein überliefertes Wappen aus?
- Wie kann ich das Internet für meine Forschung nutzen?
- Gibt es ein gutes Genealogieprogramm, das mir die Arbeit erleichtert?
- Wie gestalte ich eine Familienchronik?

Interessante Arbeitshilfen und Fachliteratur werden an einem eigenen Stand verkauft. Da können Interessenten auch das soeben erschienene BAYERN-REGISTER (Wer forscht wo in Südbayern – 25000 Familiennamen, 20000 Orte) erwerben, in dem die Forscher aus Südbayern ihr gesammeltes Wissen über ihre Vorfahren zusammengetragen haben.